

Volk's- und Anzeigebblatt

für

Winnenden und seine Umgegend

Nr. 89.

Sonntag den 8. November

1863.

Tagesbegebenheiten.

Ludwigsburg, den 2. Nov. In Poppenweiler, hiesigen Oberamts, gerieth in vergangener Nacht ein Strohhäusen von etwa 1000 Bund:n den der dortige Ortsvorsteher Wied circa 60 Schritte vom Orte entfernt, im Freien lagern hatte, in Flammen und brannte gänzlich ab. Der Verdacht der Brandstiftung liegt zwar nahe, doch ist der Thäter noch unbekannt. (N. T.)

(Nadar und Georgias.) Der junge König von Griechenland hat, bevor er Paris verließ und sich einschiffte, Nadars Einschiffung beigewohnt. Als man ihn fragte, warum er dieß gethan, sagte er: „Ich will mich an dem Muthe dieses Mannes stärken, denn auch ich weiß nicht, wohin ich segle!“ Man sieht, daß der junge König seine Situation genau kennt! (Sch. B.)

Polen. Das geheime National-Comite in Wilna hat an den römisch-katholischen Bischof von Samogittien, Mathias Wolonczewski, ein Schreiben gerichtet, in welchem es demselben wegen seines im Interesse der russischen Regierung erlassenen Hirtenbriefes eine ernste Verwarnung ertheilt und ihn auf das Beispiel des heiligen Vaters hinweist, der den Polen in ihrem Kampfe gegen das Russische Schisma den Segen ertheile. Am Schlusse wird die Erwartung ausgesprochen, daß der Bischof dem Drängen der Uebermacht künftig nicht mehr nachgeben, sondern treu zu den Polen halten werde. Das Schreiben circulirt in ganz Litthauen in zahlreichen Abschriften. — Warschau, 31. Okt. Gestern sind vier, am 25. und 26. d. M. verhaftete, vom Kriegsgericht zum Galgen verurtheilte Individuen auf dem äußerst belebten Marktplatz Orzybo gehängt worden. Der eine hatte, wie die amtliche Mittheilung lautet, den andern zur Ermordung eines Russischen Beamten zugeredet, und als sie sich hierin furchtsam zeigten, empfahl er ihnen, durch die Ermordung eines russischen Soldaten sich zu üben. Ein zweiter ging darauf ein und hielt einen wachhabenden Polizei-Soldaten an, den er verletzete, dabei wurde er aber verhaftet. — Der revolutionäre Stadt-Chef macht bekannt, daß die Aufrechterhaltung der schwarzen Kleidung nicht erforderlich sei. Sie sei vor etwa drei Vierteljahre eingeführt worden, um das Volk dem Luxus zu entziehen und es zu den langen Kämpfen vorzubereiten. Während der neunmonatlichen Feuerprobe habe das Volk bewiesen, daß die Zeit der Vorbereitung nicht nutzlos vorübergegangen sei, indem es durch Aufopferung und durch große Thaten seine Würde begründet habe. In

Folge der Verordnung der russischen Regierung erklärt der Stadt-Chef, daß dieses äußere Abzeichen nicht mehr erforderlich sei, und indem er Bescheidenheit im Anzuge, sowie das fernere Meiden aller öffentlichen Belustigungen empfiehlt, soll nicht durch die Aufrechterhaltung der schwarzen Farbe der finanzielle Zweck der russischen Regierung unterstützt werden.

Mailand, 24. Okt. (Mazzini.) Giusuppe Mazzini, welcher unter Anderem auch durch seine merkwürdige Verkehrungskunst, und die sonstigen Mittel berühmt ist, womit er immer und immer wieder den emsigsten Forschungen nach seiner werthen Persönlichkeit sich zu entziehen wußte, dürfte nicht sobald wieder den verschiedenen Pass-, Polizei- und sonstigen Behörden Europa's lästig fallen. Wie ich nemlich, im Gegensatz zu allen übrigen Journalgerichten der letztern Zeit und aus bester Quelle erfahre, verweilt derselbe augenblicklich wieder in Lugano und ist durch eine Lähmung des Unterkörpers derart heimgesucht, daß er das Bett selten, das Zimmer aber fast nie verlassen kann. Neuestens ist er im Hinblick auf seine zunehmenden Nervenleiden zur Homöopathie übergetreten, da er sich aber bei aller physischen Herabkommenheit gar keine Gemüthsruhe gönnt, fort und fort an seinen Memoiren schreibt und sich in fieberhafter Aufregung hundert andern geistigen Anstrengungen zugleich eigensinnig unterzieht, so geben seine Aerzte wenig Hoffnung auf eine Besserung seines Zustandes. Für Polen legt er noch immer persönlich keine besonderen Sympathien an den Tag; er meint, Italien habe selbst mit den eigenen Mißgeschicken hinlänglich genug zu thun. (Sch. B.-3.)

Athen, 1. Nov. Der König ist gestern früh im Piräus, gestern Mittag in Athen angelangt und wohnte dem Ledem bei, bei welchem auch die Vertreter der fremden Mächte anwesend waren. Großer Enthusiasmus. (S. B3.)

New York, den 21. Okt. General Lee's ganze Armee hat sich wieder auf die Südseite des Rappahannock zurückgezogen wie man vernimmt, weil er seinen Zweck verfehlt hat, sich zwischen Meade und Washington einzudringen, weshalb er sich denn, als seine keineswegs überreichen Vorräthe sich dem Ende zuneigten, auf einen seiner Operationsbasis näher gelegenen Punkt zurückgezogen hat. Doch haben die Rebellen vorher noch auf der Bahn von Manasses nach Rappahannockstation schwer auszubessernde Vermüstungen angerichtet. Aus Tennessee sind die Nachrichten dürftig. General Burnside hat eine 40 Meilen lange Strecke der Ostennesseebahn

in Besitz und marschirt auf Lee's Verproviantirungsbasis Lynchburg in Virginen zu; Abindon hat er bereits erreicht, so daß Lee's schnelles Zurückweichen auch aus diesem Grunde wohl erklärlich ist.

Chicago, den 21. Okt. Das große Ereigniß des Tages ist der Sieg der republikanischen oder unbedingten Unionskandidaten in den großen Mittelstaaten Ohio und Pennsylvania. Beide erhalten wieder Gouverneure, welche mit der Regierung in Washington übereinzustimmen und Alles thun werden, um die Führung des Krieges zu fördern. Aber die Bedeutung des Wahlsieges ist eine weit wichtigere als das. Das Volk hat durch seine Abstimmung erklärt, daß es des Krieges nicht allein nicht müde ist, sondern daß es dessen energische Fortführung mit allen Mitteln will, und daß es sowohl weiße wie schwarze Soldaten dazu verwendet sehen will. Die moralische Wirkung dieser Siege ist die Hauptsache. Die letzte Hoffnung der Rebellen, Spaltung im Norden in Betreff des Krieges selbst, ist damit gescheitert, und dieß muß auf die Stimmung namentlich ihrer Armeen einen ungünstigen Rückschlag ausüben. Sie fühlen sich jetzt von Gott und aller Welt verlassen, da selbst die Anerkennung von Seiten Napoleons im weiten Felde liegt. Sie wissen, daß weitere Aushebungen im Norden jetzt auf keine Schwierigkeiten stoßen, und bereits dringen republikanische Blätter auf Aushebung en masse zur Füllung der gelichteten Regimenter, nachdem die erste Ziehung aus früher dargelegten Gründen ein ungenügendes Resultat geliefert, und die politische Nothwendigkeit des Zögerns durch die sezigen Wahlsiege gehoben ist. Das System des Anwerbens hat sich im Osten als ungenügend herausgestellt, wenn es auch im Westen noch in kleinerem Maßstabe betrieben wird.

[Eingeseudet.] Ein hiesiger Lehrer bezieht für seinen Turnunterricht einen guten Gehalt; seit einem Monat aber findet kein Turnunterricht mehr statt, und das, wie man sagt, aus dem einfachen Grunde, weil die mit dem gemeinderäthl. oder sonstigem Beschluß der Räumung eines Schulzimmers Beauftragten in $\frac{1}{4}$ Jahren bis jetzt nicht dazu kommen konnten.

Eine öffentliche Stimme.

A n z e i g e n.

W i n n e n d e n.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die Verlassenschaft des kürzlich verstorbenen Schneiders und Lumpensammlers Johannes Bauer (genannt Dieterle) sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung binnen 10 Tagen bei der Unterzeichneten Stelle anzuzeigen und zu erweisen.

Winnenden den 2. Novbr. 1863.

K. Amtsnotariat.

Ritter.

W i n n e n d e n.

Wer Angersen zu verkaufen hat wolle es anzeigen bei
Senwäger Fischer.

W i n n e n d e n.

Das Winterhalbjahr der hiesigen Fortbildungsschule nimmt in der nächsten Woche wieder seinen Anfang. Unterricht wird erteilt am Sonntag im Zeichnen, am Montag im Lesen, Schreiben und in der Geschichte, am Dienstag im gewerblichen Rechnen und in der Buchführung, am Donnerstag im einfachen Rechnen und in gewerblichen Aufsätzen, am Freitag in gemeinnützigen Kenntnissen aus den Gebieten der Chemie, Mechanik und Physik. Diejenigen Söhne, welche an diesem Unterricht theilnehmen wollen, haben sich nächsten Dienstag Nachts $\frac{1}{2}$ 8 Uhr in der oberen Mädchenschule mit einer Schiefertafel einzufinden.

Alle Eltern und Lehrern wollen ihre Söhne und Lehrlinge gewissenhaft zur Benützung des für sie überaus heilsamen Unterrichts erhalten! Sämmtliche Söhne im Alter von 14 — 18 Jahren müssen geseslich entweder die Fortbildungsschule oder die Sonntagschule besuchen.

Winnenden den 6. November 1863.

K. Stadtpfarramt
W i r t h.

Notis für Forstleute und Jagdpächter.

Von jetzt bis Ende März lauft
Otter, Marder, Füchse, Iltis,
Käsen und Hasenfelle

Jakob Zeune,
Kürschner.

W i n n e n d e n.

Steuer Einzug.

Am nächsten Freitag den 13. Nov. wird von Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus, Steuer, Pachtgelder und Stadtmauerzins eingezogen. Da nun 4 Monat an der Steuer verfallen sind, so wird erwartet, daß die Pflchtigen erscheinen und ihre Schuldigkeit entrichten.

Stadtpflege.

W i n n e n d e n.

Schuhwaaren-Lager.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum machen wir die ergebenste Anzeige daß wir auf bevorstehenden Winter ein größeres Quantum Winterschuh von einem Fabrikanten übernommen haben, und durch vortheilhafte Uebernahme in den Stand gesetzt sind, sie zu den billigsten Preisen abzugeben. Hiezu empfehlen wir auch unsere Lederschuhwaaren und sichern solide und schnelle Bedienung zu

Weiß S Bihlmaier.

W i n n e n d e n .



Wegen der Veränderung des Fahrtenplans fahren jeden Tag, Morgens $\frac{1}{2}$ 6 Uhr, Vormittags 9 Uhr, Mittags $\frac{1}{2}$ 1 Uhr und Nachmittag 3 Uhr die hiesigen Omnibuse nach Waiblingen (auf die Bahnzüge) vom Marktplatz aus, hier ab.

G. Weigle,
E b i n g e r z u m D o s e n .
K r a u s z u r K r o n e .

W i n n e n d e n .

Wohnungs-Veränderung
und Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter macht einem verehrlichen Publikum die Anzeige daß er sein Logis nebst Laden bezogen hat, und empfiehlt sein Korbmacherei-Geschäft nebst allen in dieses Fach einschlagenden Artikel, als: braune Körbe aller Art, Papierkörbe, Blumentische, Kindersessel, Puppenwägelchen, Arbeitskörbe, Waschzeinen, Holzzeinen und Bogenkörbe, auch werden Zeinen und Körbe repariert; und sichert billige Preise und reelle Besorgung zu

Friedrich P r e i s ,
Korbmacher.

Wohnhaft bei Frau Sattler Steinbrenners Wittwe,
gegenüber vom Stern.

W i n n e n d e n .

E m p f e h l u n g .

Ich erlaube mir dem hiesigen wie dem auswärtigen Publikum meine von eigener Hand gefertigte Eigen und Selbstdschuhe und Stiefel bestens zu empfehlen. Haupt- sächlich da ich durch vortheilhafte Einkäufe das Paar Eigen- schuhe von 1 fl. bis 1 fl. 6 kr. im Duantum noch billiger wie auch meine andere sehr schöne Waare zu den billigsten Preisen abgeben kann, so sehe ich recht zahlreicher Abnahme entgegen.

Fr. N o t h ,
Schuhmachermstr.

W i n n e n d e n .

Ausverkauf.



Unterzeichneter ist willens nachstehende Waaren zu herabgesetzten Preisen auszuverkaufen: Bett- und Kleiderzeugen, Trill, Bettbarchent, Baumwolltuch, Hofenzeng, Manchester, Zirkaß, Futterzeug, u. s. w. und sichert gute und reele Waare zu

W. Groß.

W i n n e n d e n .

Düsseldorfer Senf in ganz frischer
Waare empfiehlt

Heinrich Mayer.

W i n n e n d e n .

In Commission habe ich erhalten: wollene graue, braune und blaue Mannsjacken, Flanell-Leibchen für Herren und Frauenzimmer, die ich zu den billigsten Preisen einer geneigten Abnahme empfehle.

C. F. Binz.

W i n n e n d e n .



Es wird ein ordentliches Wohnhaus in oder außerhalb der Stadt womöglich mit einem Garten zu kaufen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

W i n n e n d e n .

Von heute an schenke ich gutes neues Bier, per Schoppen 2 fr.

Bierbrauer B i n d e l .

Preis-Ausschreiben.

Der hinkende Bote, der weder Mühe noch Kosten scheut, wenn es gilt, seinen Lesern eine Freude zu machen, möchte ihnen gerne einmal nicht nur eine gute, sondern eine ganz besonders gute Erzählung bringen, so etwas noch gar nicht Dagewesenes.

Da aber diese Wunder von Erzählungen vor der Hand noch nicht auf den Bäumen wachsen, daß man nur zu schütteln braucht, sondern in den Köpfen der Herren Schriftsteller, und da diese Köpfe meist die kostbare Eigenschaft haben, daß man sie mit einem goldenen Schlüssel aufschließen muß, wenn man zu ihren Schätzen gelangen will, so will denn der Hinkende in den sauren Apfel beißen und für eine solche Erzählung einen Preis von — von nun dann meinetwegen von

Bierzig Dukaten

ausschreiben. 'S ist aber ein Heidengeld, und der Hinkende wird manches Schöppllein weniger trinken müssen bis er's wieder herausgeschlagen hat. Die Erzählung aber muß folgende Eigenschaften haben:

- 1) Sie darf nicht zu kurz und nicht zu lang sein; nicht daß sie sich schon im ersten Kapitel bekommen, oder was noch schlimmer ist, sich durch 26 Nummern hindurch abzappeln müssen, bis sie endlich Hochzeit machen wie es dem Toni und der Madlein ergangen ist. So 3—4 Dorzeitungsbogen stark wird gerade recht werden.
- 2) Die Geschichte soll aber auch nicht bloß eine Liebesgeschichte sein, sondern man soll auch sonst noch Etwas daraus lernen können, was Herz und Geist erhebt. Das Lieben lernt sich allein, dafür brauchte der Hinkende keine 40 Dukaten auszugeben.

- 3) Die Geschichte soll in volksthümlicher Sprache und vor allem Deutsch geschrieben sein und sind deshalb Fremdwörter möglich zu vermeiden.
- 4) Der 15. November d. J. ist der Tag des Wettkampfes und wird die preisgekrönte Siegerin mit schönen Bildern geschmückt, das Jahr 1864 eröffnen.
- 2) Erzählungen, welche den Preis nicht erringen, aber dennoch gut und brauchbar sind, werden sonst angemessen bezahlt.

Der Sinkende.

Auf mehrfach geäußerten Wunsch wird die Einsendungszeit bis zum 15. Dezember ausgedehnt.

J. S. Geiger,

Verleger der Illustrierten Dorfzeitung.

Zur Beachtung.

Der hohe Preis der Baumwollwaaren hat zur Folge gehabt, daß baumwollene Strickgarne von Marktleuten und Hausfrauen nur noch in leicht Gewicht, das Viertelpfund zu 6 Loth neues Gewicht, verkauft werden, man macht daher das konsumirende Publikum darauf aufmerksam, bei seinen Einkäufen diese Verschiedenheit und den Unterschied zwischen ächten und unächten Farben in Rechnung zu bringen.

Das Signal.

I.

Vor ungefähr fünf und zwanzig Jahren lebte in einer größeren Stadt an der oberen Donau, welche sich ebensowohl durch ihre schöne Lage als ihren lebendigen Handelsverkehr auszeichnet, ein angesehener Kaufmann. Sein Geschäft gehörte zu den umfangreichsten und erstreckte sich weit über die Grenzen des Kaiserstaates hinaus, bis in den fernen Orient. Seine Waarenballen schwammen den Strom hinauf und hinab, und sein Reichthum vermehrte sich an jedem Tage. Derselbe stammte jedoch keineswegs allein aus der neuesten Zeit, die Firma Julius Walther war vielmehr eine sehr alte und stand schon seit fast einem Jahrhundert in wohlverdientem und wohlbegründetem Ansehen. In dem Hause des reichen Kaufmanns Walther hatten sich daher auch noch immer jene von den Vätern ererbten Gewohnheiten erhalten, welche, jeder zur Schau getragenen Prunksucht fern, sich durch Gediegenheit und Einfachheit auszeichneten, und grade dadurch, daß sich dieselben bis auf die kleinsten und gewöhnlichen Gegenstände erstreckten, festbegründeten und lange bestehenden Reichthum befestigten, Walther zählte zur kaufmännischen Aristokratie und war von dem Bewußtsein durchdrungen, daß zwischen seinem alten **En gros** Geschäft und zwischen den gewöhnlichen Handelsleuten und Krämern, ja auch zwischen ihm und erst in neuerer Zeit zu Reichthum gelangten Kaufleuten und Banquiers ein sehr bedeutender Unterschied bestehe.

Dies an sich ehrenwerthe und durch die Verhältnisse gerechtfertigte Gefühl artete nach und nach zu einem Fehler bei ihm aus den man gewöhnlich Erolz nennt, und der sich so häufig darauf gründet, daß man die Verdienste seiner Vorfahren als seine eigenen betrachtet und sie gegen Andere zur Geltung zu bringen bemüht ist. Der Kaufmann Walther, jetzt ein angehender Sechziger, erfreute sich daher der allgemeinsten Achtung, galt für einen in jeder Beziehung ehrenwerthen und pflichttreuen Mann, aber man hielt ihn zugleich für stolz, denn sein zwar

immer höfliches und leutseliges Wesen hatte doch stets ein gewisses Etwas, wodurch er seine höhere Stellung in der bürgerlichen Gesellschaft zu kennzeichnen wußte. Der alte Walther war seit vielen Jahren Wittwer, er besaß nur einen Sohn, der, schon der Firma wegen, denselben Vornamen führte, und mit welchem und einem alten Buchhalter er ziemlich abgeschlossen und sehr regelmäßig zusammen lebte. Alles hatte seine bestimmte Zeit und seine bestimmte Ordnung; das Geschäft, die Erholung, das Essen, das Schlafengehen regelten sich genau nach der Uhr und eine Abweichung davon kam nur bei ganz außergewöhnlichen Gelegenheiten und sehr selten vor.

Für den jungen Walther, der natürlich das Geschäft seines Vaters erlernt hatte, war diese Regelmäßigkeit häufiger nicht weniger als angenehm, er mußte sich doch darin fügen, und that dies auch, so schwer es ihm auch zuweilen wurde, weil er seinen Vater liebte und wußte, daß jede Abweichung der gewohnten Ordnung ihm im hohen Grade unangenehm war.

Fortsetzung folgt.

Für's Herz.

Christenpflicht und Bürgertugend
Sich gar wohl zusammen reimt;
Wer die erstere verachtet,
Nur von falscher Freiheit träumt;
Wahr bleibt, daß ein guter Christ
Auch ein braver Bürger ist.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 5. November 1863.

Getreide-Gattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf	Unverkauft geblieben.	Erlösz. fl. fr.
Dinkel.	Säcke 18	Gr. 603	Säcke 16	2452 37
Haber.	— 31	Gr. 211	Säcke 38	578 48

Es gestalten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne, wie folgt:

Getreide-Gattung.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Gew. flieg.	Gefal. sen.	Bemerkungen.
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
Dinkel Gr.	4	7	4	2	3	59	fr	6fr.	Höchst. Niedst.
Haber "	2	46	2	44	2	42	fr.	5 fr.	Dinkel p. Gr.
Kernen "	—	—	5	30	—	—	—	—	fl. fr. fl. fr.
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	4 24 3 48
Weizen Gr.	—	—	—	—	—	—	—	—	Haber p. Gr.
Gerste	—	56	—	54	—	—	—	—	fl. fr. fl. fr.
Roggen	1	10	1	8	—	—	—	—	2 52 2 36
Einforn	—	48	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	1	16	1	12	—	—	—	—	—
Welchforu	1	12	1	—	—	—	—	—	—
Wicken	1	4	1	—	—	—	—	—	—
Erbsen	1	42	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Gr. Hen	1	20	1	16	—	—	—	—	—
1 Vd. Stroh	—	11	—	10	—	—	—	—	—
1 Pf. Butter	—	22	—	21	—	—	—	—	—

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

Beste	Mittler	Geringer
a Dinkel 176 Pf. 7 fl. 14 fr.	168 Pf. 6 fl. 16	154 Pf. 6 fl. 8
b Haber 200 " 5 fl. 32 fr.	184 " 5 fl. 3	168 " 4 fl. 33